

## WAS SIE ÜBER MUHAMMAD SAGTEN (3 VON 3)

**Bewertung:** 5.0

**Beschreibung:** Die Aussagen westlicher Gelehrter, die den Islam durch den Propheten Muhammad studiert haben. Teil 3: Zusätzliche Aussagen.

**leer:** [Artikel Die Vorzüge des Islam Was andere über Islam, Muhammad und den Quran sagen](#)

**leer:** [Artikel Der Prophet Muhammad Seine Eigenschaften](#)

**von:** Eng. Husain Pasha (herausgegeben von IslamReligion.com)

**Veröffentlicht am:** 05 Mar 2012

**Zuletzt verändert am:** 05 Mar 2012

Encyclopedia Britannica:

“...eine Menge Details in den frühen Quellen zeigen, dass er ein ehrlicher und aufrichtiger Mann gewesen ist, der den Respekt und die Loyalität anderer, ebenfalls ehrlicher und aufrichtiger Menschen verdient hat.” (Bd. 12)

George Bernard Shaw sagte über ihn:

“Er muss als Erlöser der Menschheit bezeichnet werden. Ich glaube, wenn ein Mann wie er die Diktatur der modernen Welt übernehmen würde, könnte er erfolgreich ihre Probleme auf eine Art lösen, die ihr den ersehnten Frieden und die Freude bringen würde.”

(The Genuine Islam, Singapore, Bd. 1, No. 8, 1936)

Er war bei weitem der bemerkenswerteste Mann, der je seinen Fuß auf diese Erde gesetzt hat. Er predigte eine Religion, gründete einen Staat, errichtete eine Nation, legte einen Moralkodex fest, veranlasste zahlreiche soziale und politische Reformen, errichtete eine kräftige und dynamische Gesellschaft, die seine Lehren durchführte und er revolutionierte die Welten des menschlichen Gedankens und Verhaltens für alle kommenden Zeiten.

Sein Name ist Muhammad. Er wurde im Jahr 570 nChr in Arabien geboren, begann im Alter von vierzig seine Aufgabe, die Religion der Wahrheit, den Islam (Ergebung dem Einen Gottes) zu predigen und verschied mit dreiundsechzig von dieser Welt. Während dieser kurzen Zeitspanne von dreiundzwanzig Jahren seines Prophetentums veränderte er die gesamte arabische Halbinsel, brachte sie vom Heidentum und Götzendienst dazu, den Einen Gott anzubeten, von Stammesfehden und Kriegen zu nationaler Solidarität und Zusammenhalt, von Trunkenheit und Ausschweifungen zu Nüchternheit und Frömmigkeit von Gesetzlosigkeit und Anarchie zu disziplinierten Leben, von

völligem Bankrott zu den höchsten Stufen moralischer Exzellenz. Die menschliche Geschichte hat nie zuvor oder seitdem eine derartige Umwandlung eines Volkes oder eines Ortes erlebt – und stell dir all diese unglaublichen Wunder in nur zwei Jahrzehnten vor.

LaMartine, der bekannte Historiker, spricht über das Wesentliche der Wunder menschlicher Größe: „Wenn Großartigkeit des Ziels, Bescheidenheit der Mittel und Erstaunlichkeit der Ergebnisse die drei Kriterien für menschliches Genie sind, sollten wir uns unterstehen, irgendeinen Mann in der modernen Geschichte mit Muhammad zu vergleichen. Die berühmtesten Männer schufen nur Waffen, Gesetze und Reiche. Sie gründeten, wenn überhaupt, nicht mehr als materielle Mächte, die oft genug vor ihren eigenen Augen zerbröckelten. Dieser Mann bewegte nicht nur Armeen, Gesetzgebungen, Reiche, Völker und Dynastien, sondern Millionen Menschen in einem Drittel der damals bewohnten Welt; und darüber hinaus bewegte er die Altäre, die Gottheiten, die Religionen, die Ideen, die Ansichten und die Seelen... die Nachsichtigkeit im Sieg, sein Ehrgeiz, der gänzlich der einen Idee unterworfen war und in keiner Weise nach einem Imperium strebte; seine unzähligen Gebete, seine mystischen Unterhaltungen mit Gott, sein Tod und sein Triumph nach dem Tod; all dies bezeugt, dass er kein Hochstapler gewesen ist, sondern eine feste Überzeugung gab ihm die Kraft, einen Glaubenssatz wiederherzustellen. Dieser Glaubenssatz war zweiteilig: die Einzigartigkeit Gottes und die Immaterialität Gottes; der erste sagt aus, was Gott ist und der zweite sagt, was Er nicht ist; der eine stürzt falsche Götter mit dem Schwert, der andere beginnt eine Idee mit Worten.“

“Philosoph, Redner, Apostel, Gesetzgeber, Kämpfer, Eroberer der Ideen, Wiederhersteller rationeller Glaubenssätze, eines Kultes ohne Bilder; der Gründer von zwanzig weltlichen Imperien und eines spirituellen Imperiums, das ist Muhammad. Was alle Maßstäbe betrifft, mit denen menschliche Größe gemessen werden kann, können wir die Frage stellen, ob es irgendeinen Mann gibt, der großartiger gewesen ist als er?”

(Lamartine, Histoire de la Turqui, Paris, 1854, Bd. II, S. 276-277)

Die Welt besitzt ihren Anteil an großartigen Persönlichkeiten. Aber diese waren einseitige Figuren, die in einem oder zwei Bereichen hervorstachen, wie in religiösen Gedanken oder militärischer Führung. Die Leben und die Lehren dieser großartigen Persönlichkeiten der Welt sind vom Nebel der Zeit verhüllt. Es gibt so viele Spekulationen über Zeit und Ort ihrer Geburt, ihrer Mode und ihres Lebensstils, der Art und Weise ihrer Lehren und der Grades und des Maßes ihres Erfolgs oder ihres Misserfolgs, dass es für die Menschheit unmöglich ist, die Leben und Lehren dieser Männer genau nachzuvollziehen.

Nicht so bei diesem Mann. Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien mit ihm, erreichte so vieles in verschiedenen Bereichen des menschlichen Denkens und Benehmens in der vollsten Glut der Geschichte der Menschheit. Jede Einzelheit seines Privatlebens und seiner öffentlichen Äußerungen wurde genauestens dokumentiert und getreu bis in unsere Tage bewahrt. Für die Authentizität der Berichte, die so bewahrt

geblieben sind, verbürgen sich nicht nur die gläubigen Anhänger sondern auch seine voreingenommenen Kritiker.

Muhammad war ein religiöser Lehrer, ein Reformator der Gesellschaft, ein moralischer Führer, Verwaltungsriese, ein treuer Freund, ein wunderbarer Gefährte, ein ergebener Ehemann, ein liebevoller Vater – alles in einem. Kein anderer Mann in der Geschichte hat ihn in diesen verschiedenen Aspekten des Lebens jemals übertroffen oder glich ihm auch nur annähernd – aber es war nur die selbstlose Persönlichkeit Muhammads, die derartige unglaubliche Perfektion erreichen konnte.

Mahatma Gandhi sagte in "Young India", als er über den Charakter Muhammads sprach:

“Ich wollte wissen, wer unangefochten der Beste ist und die Herzen von Millionen Menschen beherrscht...ich gelang immer mehr zu der Überzeugung, dass es nicht das Schwert gewesen ist, das einen Platz für den Islam in diesen Tagen des Lebensplans gewonnen hat. Es war die pure Einfachheit, die äußerste Selbstaufopferung des Propheten, die gewissenhafte Einhaltung seiner Zusagen, seine intensive Hingabe seinen Freunden und Gefährten gegenüber, seine Unerschrockenheit, seine Furchtlosigkeit, sein absolutes Vertrauen in Gott und in seine eigene Mission. Dieses und nicht das Schwert hat alles vor ihnen und jedes Hindernis überwunden. Als ich den zweiten Band (von der Biographie des Propheten) schloss, war ich traurig, dass ich nicht noch mehr seinem großartigen Leben lesen konnte.”

Thomas Carlyle beschreibt in seinem Buch "Heroes and Heroworship", dass er einfach erstaunt war.

“wie kann ein Mann im Alleingang in weniger als zwei Jahrzehnten aus sich bekriegenden Stämmen und wandernden Beduinen eine überaus kräftige und zivilisierte Nation schaffen.”

Diwan Chand Sharma schrieb:

“Muhammad war die Seele der Freundlichkeit und sein Einfluss fühlbar und von denen um ihn herum unvergessen.”

(D.C. Sharma, The Prophet of the East, Calcutta, 1935, S. 12)

Edward Gibbon und Simon Ockley sprechen über das Bekenntnis des Islam indem sie schrieben:

“Ich glaube an Einen Gott und Mohammad, einen Propheten Gottes, ist das einfache und unabänderliche Glaubensbekenntnis des Islam. Das intellektuelle Bild von der Gottheit ist nie durch ein sichtbares Idol degradiert worden; die Ehrungen des Propheten haben niemals das Maß an menschlicher Tugend überschritten und seine lebenden Gebote haben die Dankbarkeit seiner Jünger in den Grenzen der Vernunft

und der Religion gebändigt.”

(History of the Saracanic Empires, London, 1870, S. 54)

Muhammad war nicht mehr und nicht weniger als sein menschliches Wesen. Aber er war ein Mann mit einer edlen Mission, die darin bestand, die Menschheit zu vereinen in dem Gottesdienst für den Einen und Einzigen Gott und darin, ihnen die Art des ehrlichen und aufrechten Lebens auf der Grundlage der Befehle Gottes zu lehren. Er beschrieb sich selbst als einen "Diener und Gesandten Gottes" und in der Tat so war jede seiner proklamierten Handlungen.

Als sie über den Aspekt der Gleichheit vor Gott im Islam spricht, sagte die berühmte indische Dichterin Sarojini:.

“Es war die erste Religion, die Demokratie predigte und praktizierte, denn in der Moschee wenn der Gebetsruf zu hören ist und sich die Betenden versammeln, verkörpert sich die Demokratie des Islam fünfmal am Tag wenn der Bauer und der König Seite an Seite knien und sprechen: ‘Gott Allein ist Groß’ ... Ich bin immer wieder fasziniert von dieser unteilbaren Einheit des Islam, die aus den Menschen instinktiv Brüder macht.”

(S. Naidu, Ideals of Islam, vide Speeches & Writings, Madras, 1918, S. 169)

Mit den Worten des Prof. Hurgronje:

“Die Liga der Nationen, die durch den Propheten des Islam gegründet wurde, hat das Prinzip der internationalen Einheit und menschlichen Brüderlichkeit eingeführt, die den anderen Nationen leuchten.” Er fährt fort: "Tatsache ist, dass keine Nation auf der Welt etwas ähnliches vorweisen kann, wie der Islam es zur Realisierung der Idee der Vereinten Nationen getan hat.”

Die Welt hat nicht gezögert, Individuen zur Göttlichkeit zu erheben, deren Leben und Missionen in der Legende verloren gegangen sind. Historisch gesehen hat keine dieser Legenden auch nur einen Bruchteil dessen erreicht, von dem was Muhammad erreicht hat. Und sein ganzes Bestreben galt dem Ziel der Vereinigung der Menschheit in der Anbetung des Einen Gottes auf der Grundlage moralischer Vorzüglichkeit. Muhammad oder seine Anhänger haben nie behauptet, dass er ein Sohn Gottes gewesen sei - Gottes Wiedergeburt oder ein Mensch mit Göttlichkeit – sondern er wurde und wird bis heute nur als sein Gesandter Gottes betrachtet.

Michael H. Hart schreibt in seinem vor kurzem veröffentlichten Buch, in dem er eine Bewertung von Männern machte, ihrem Nutzen und Einflusses auf die Menschheit entsprechend.

“Meine Auswahl Muhammads, um die Liste der einflussreichsten Personen der Welt anzuführen, mag einige Leser überraschen und könnte von anderen in Frage gestellt

werden, aber er war der einzige Mann in der Geschichte, der sowohl im religiösen als auch im sekulären Bereich außerordentlich erfolgreich gewesen ist."

(M.H. Hart, The 100: A Ranking of the Most Influential Persons in History, New York, 1978, S. 33)

K. S. Ramakrishna Rao, ein indischer Professor der Philosophie schreibt in seinem Büchlein "Muhammad, The Prophet of Islam" nennt ihn das

"perfekte Vorbild für das menschliche Leben."

Prof. Ramakrishna Rao erklärt seine Ansicht, indem er sagt:

"die Persönlichkeit Muhammads ist äußerst schwierig in ihrer ganzen Wahrheit zu begreifen. Ich kann nur einen Einblick davon geben. Welch eine dramatische Folge malerischer Szenen! Es ist Muhammad, der Prophet. Es ist Muhammad, der Kämpfer; Muhammad, der Geschäftsmann; Muhammad, der Staatsführer; Muhammad, der Redner; Muhammad, die Zuflucht für Waisen; Muhammad, der Beschützer der Sklaven; Muhammad, der Befreier der Frauen; Muhammad, der Richter; Muhammad, der Heilige. Alle diese großartigen Rollen, in allen diesen Gebieten der menschlichen Aktivität. Er ist ein Held."

Heute, nach vierzehn Jahrhunderten, haben das Leben und die Lehren Muhammads ohne den geringsten Verlust, Veränderung oder Zusatz überlebt. Sie bieten dieselbe unsterbliche Hoffnung für die Behandlung der Krankheiten der Menschheit, wie er es tat, als er noch am Leben war. Dies ist keine Behauptung der Anhänger Muhammads, sondern es ist die unausweichliche Schlussfolgerung, die aus einer kritischen und unvoreingenommenen Geschichte gezogen wird.

Das wenigste, das du als denkender und bewusster Mensch tun kannst, ist, einen Augenblick Pause zu machen und dich selbst zu befragen: Könnten diese Aussagen, die so außergewöhnlich und revolutionär klingen, wirklich wahr sein? Und angenommen, sie sind wirklich wahr und du kanntest diesen Mann, Muhammad, nicht oder hattest nicht von ihm gehört, ist es nicht an der Zeit, dass du dich der großen Herausforderung stellst und dich bemühst, ihn kennenzulernen?

Es wird dich nichts kosten, aber es wird einen völligen Neubeginn in deinem Leben kennzeichnen.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/203/was-sie-uber-muhammad-sagten-3-von-3>